

Deutscher Skatverband e. V.  
<http://www.dskv.de>

Mai 2003



# Der Skatfreund

Siegerinnen DDP 2003





**Artikelbezeichnung** **Preis in €** **Bestellnr.**

**Hemden und Blusen mit DSkV-Logo**

**Oberhemd** 100% Baumwolle, bügelfrei  
 weiß 35,00 € 85.936.04  
 hellblau 35,00 € 85.936.05  
 Lieferbar in den Kragenweiten 38 - 48



**Jeanshemd**, 100% Baumwolle (helles jeansblau) 35,00 € 85.936.06  
 Lieferbar in den Kragenweiten 38 - 48 bzw. S - XXXL

Alle Hemden mit kurzem Arm = Nachlass 1,00 €  
 Mit Vereinsnamen besticken (max. 20 Buchstaben) 7,00 €  
 Mengenrabatt laut Absprache



Versandkosten (bis zu 5 Stück) 6,00 €

**Blusen mit DSkV-Logo**

**Bluse**, 100% Baumwolle 39,00 € 85.936.01  
 Lieferbar in den Konfektionsgrößen 38 - 46,  
 Farben: weiß und hellblau

Versandkosten (bis zu 5 Stück) 6,00 €

**Krawatten** (mit DSkV-Logo) rot, blau, grün 12,50 € 85.976.00

Rabatt 10 Stck. 5%  
20 Stck. 10%  
 Versandkosten 2,50 €



**Verwendung DSkV-Logo** 100 Stck. 1.000 Stck.  
 Briefbögen 3,50 € 32,00 € 85.946.00  
 Briefumschläge 5,50 € 50,00 € 85.956.00  
 Versandkosten 2,50 € 6,00 €

**Glückwunschkarten** 85.896.00

ab 10 Stück 0,75 €  
 ab 50 Stück 0,60 €  
 ab 100 Stück 0,50 €



Versandkosten 2,50 €



## **„Berlin reizt und ruft“**

Der 23. Deutschlandpokal am 13. September 2003 kündigt sich an!

Die weltgrößte offene Skatveranstaltung für jeder Mann / und Frau im Jahre 2003 ist vom Präsidium des Deutschen Skatverbandes wieder einmal nach Berlin vergeben worden. Der LV 1 Berlin-Brandenburg im DSKV wurde mit der Austragung beauftragt.

Wir wollen dieses Highlight im Skat allen ermöglichen und haben sowohl in der Zeitplanung Rücksicht auf die Skat-Europameisterschaft der ISPA wie auf Skatreisen genommen und sind auf die Austragung im September anstelle der Vorplanung im Oktober ausgewichen.

### **Die grobe Zeiteinteilung vorweg:**

Freitag, den 12. September Vorabendturnier

Samstag, den 13. September ab 10.00 Uhr ein 3-Serienturnier und am

Sonntag, den 14. September unter Leitung des Bundesspielleiters Peter Reuter das Vorständeendturnier mit ebenfalls 3 Serien.

Weitere Highlights in Berlin am gleichen verlängerten Wochenende 2003 sind die Volleyball-Weltmeisterschaft, sowie auf dem Außengelände der Trabrennbahn Berlin Mariendorf, also dem gleichen Terrain, das Deutsche Traberderby 2003.

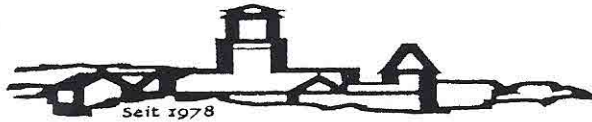
### **Buchen Sie rechtzeitig Ihr Quartier – nutzen Sie die Vielfalt der Hauptstadt Deutschlands und der näheren Umgebung.**

Damenmannschaften werden extra gewertet und eine großzügige Preisgestaltung von ca. 20 %, wobei der letzte Preis mindestens die Höhe des Einsatzes aufweist, sollen diesen Deutschland-Pokal so interessant gestalten, dass nicht nur die wenigen Zuerstplatzierten besonders profitieren, sondern auch den Teilnehmern, die schon allein aus reiner Spielfreude teilnehmen, ein attraktiver Preisgewinn ermöglicht wird.

Die Festschrift zum Deutschlandpokal wird zeitgleich mit der Deutschen Einzelmeisterschaft im Skat den Landesverbänden zugesandt und für weitere Informationen haben wir unter der Rufnummer: 0160/121 55 21 bis zum Turnierbeginn einen 24-Stunden-Service täglich eingerichtet.

Ausschreibung zum Deutschlandpokal in der Aprilausgabe des Skatfreundes

**Das Präsidium des LV 1  
im Deutschen Skatverband e.V. DSKV**



## Bayernpokal 2003

Der  
Bayerische Skatverband e.V.  
als Veranstalter und der  
Skat-Club Altenburg Bamberg 1978  
als Ausrichter



laden alle Skatspieler nach Bamberg dem Weltkulturerbe der UNESCO herzlich ein.

**Schirmherr:** Herr Thomas Silberhorn MdB

**Wann:** Sonntag 22.06.2003

**Ort:** Seehofhalle Memmelsdorf

**Beginn:** 10.00 Uhr Saalöffnung 9.00 Uhr

**Startgeld:** 10,00 Euro und 0,75 Euro Kartengeld

5,00 Euro Jugendliche

**Mannschaft:** 10,00 Euro

**Bußgeld:** 1 – 3 Spiel 0,50 Euro ab 4. Spiel 1,00 Euro je Serie

**Preise:** Gesamtes Startgeld 50 % Geldpreise  
50 % Sachpreise / Zinnpreise

**Meldung:** Bis Donnerstag 18.06.2003 an  
Skat-Club Altenburg Bamberg  
Horst Schmaus Arndtstr. 9 96052 Bamberg  
Tel. 0951/49093 Fax 09505/804441  
e-mail Lutz.Glaser@gmx.de

Das Startgeld muss mit der Anmeldung  
auf das Konto 578869174 BLZ 77050000 Sparkasse Bamberg  
überwiesen werden

Nachmeldungen am Veranstaltungstag sind nicht möglich.

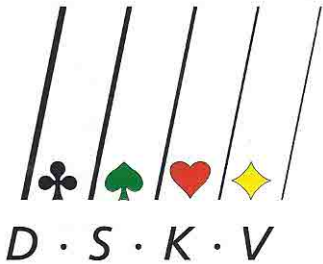
Die Veranstaltung gilt als Wertungsturnier für die Skatverbände Ober- und Mittelfranken.

Wir wünschen eine gute Anreise und einen harmonischen Spielverlauf.  
Durch komplette und pünktliche Anmeldung helfen Sie dem Ausrichter.  
Herzlichen Dank.

Ulrich Gerhardt  
Präsident  
Bayerischer Skatverband e.V.

Walter Meister  
Präsident  
Oberfränkischer Skatverband e.V.

Horst Schmaus  
1. Vorstand  
Skat-Club Altenburg



# Der Skatfreund

Mai 2003

*Aus dem Inhalt:*

❖ SkG und Skataufgabe / Gewinner	6
❖ Anschriften Präsidien	7
❖ DDP 2003 + Ergebnisse	8-10
❖ Liga – Tabellen 2. Spieltag	11+12
❖ Statistik	13-15
❖ Skatbrunnen	16
❖ Karsten v. Brocken	17
❖ Jochen Kindt	18
❖ Aus den LV / VG	19-24
❖ Reisebericht Türkei	25
❖ SkG und Lösungen	26
Terminvorschau /	
❖ Turniervorschau	27
❖ Reisetipps / Impressum und Hinweise	28



## Happy Birthday!

**Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:**

**Curt Bennemann**

Ehrenmitglied Dülmen  
am 5. Mai

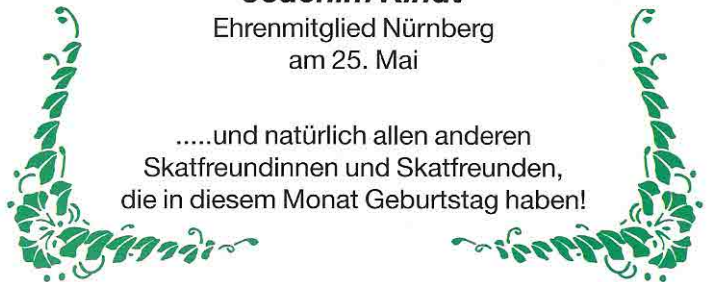
**Rainer Schaub**

Vizepräsident DSKV  
am 12. Mai

**Joachim Kindt**

Ehrenmitglied Nürnberg  
am 25. Mai

.....und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!



*Titel:*  
**Deutscher Damenpokal 2003**

*Wir bitten freundlichst um Beachtung der Insertionen unserer Anzeigenkunden.*



## Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 98



Mittelhand wird bei gereizten 44 Alleinspieler und findet im Skat den Kreuz-Buben. Eigentlich wollte sie ein Pik-Spiel ohne Dreien durchführen. Da sie neben den beiden Buben sechs Pik von oben und zwei Luschen auf der Hand behält, sieht sie die Möglichkeit, auch einen Grand zu gewinnen, wenn die fehlenden Buben nicht auf einer Hand stehen. Sie tauft daher ihr Spiel »Grand«. Das von Vorhand ausgespielte Kreuz-Ass nimmt sie mit Karo-Buben mit. Hinterhand bedient mit Kreuz-7. Jetzt spielt der Alleinspieler Kreuz-Buben und bemerkt gleichzeitig »Wenn die Buben jetzt nicht kommen, gebe ich das Spiel auf«. Ein Gegenspieler, der beide Buben führt, ist damit nicht einverstanden und will das Spiel zu Ende spielen. Der andere Gegenspieler schließt sich dem Verlangen an. Da für den Alleinspieler nicht feststeht, ob er überhaupt aus dem Schneider kommt, will dieser das Spiel nicht fortsetzen.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 26  
dieser Ausgabe

### Die Gewinner

der Skataufgabe Nr. 419 sind

Werner Drost

Stieglitzweg 17

21629 Neu Wulmstorf

Günter Reil

Am Waldeck 16

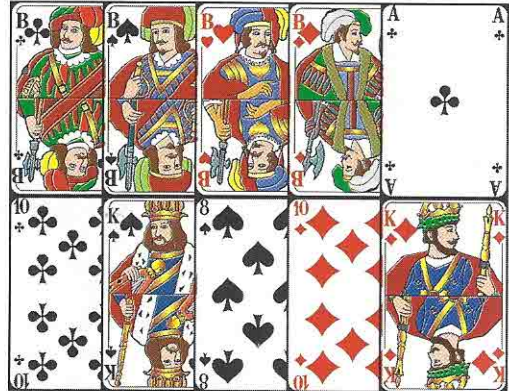
08349 Erlabrunn

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch  
(Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!

## Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 420



Die Karten in Mittelhand:

**Kreuz-Bube, Pik-Bube, Herz-Bube, Karo-Bube, Kreuz-Ass-10, Pik-König-8, Karo-10-König.**

Kaum vorstellbar, doch den Alleinspieler in Mittelhand trifft es hart. Vorhand paßt und Hinterhand reizt bis 59 (Null ouvert-Hand). Mittelhand spielt Pik-Solo-Hand und hofft die Gegenspieler Schneider zu machen. Doch die Enttäuschung ist riesengroß, der Alleinspieler wird selbst Schneider, denn die Gegenspieler erreichen 91 Augen. Vorhand führt in zwei schwarzen Farben (1+5 K.) 18, dazu in einer roten Farbe ebenfalls 18 Augen. Hinterhand führt in zwei roten Farben (1+5 K.) 14 und in einer schwarzen Farbe 13 Augen. Im Skat liegen in einer roten Farbe 10 Augen.

**Frage 1:** Wie sind die Karten in Vorhand und Hinterhand verteilt und welche Karten liegen im Skat?

**Frage 2:** Wie ist der Spielverlauf, wobei die Gegenspieler in vier Stichen 91 Augen erreichen?

Lösungen bis 12. Mai 2003 an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.



<b>Funktion</b>	<b>Name/Anschrift</b>	<b>Telefon/Fax/Mail</b>	<b>Spezielle Aufgaben</b>
Präsident	Heinz Jahnke Eisenhardtweg 33 28277 Bremen	04 21 - 82 48 08 04 21 - 82 78 16 Praesident@dskv.de	Repräsentation Ehrungen, Urkunden Ranglisten, Quoten
Vizepräsident	Uve Mißfeldt Am Grasweg 2 41379 Brüggen	0 21 63 - 95 32 56 0 21 63 - 64 89 Vize1@dskv.de	Ordnungen Sportausschuss Städtepokal
Vizepräsident	Rainer Schaub Burgbergstraße 41 34225 Baunatal	05601 - 89 46 88 05601 - 96 02 45 Vize2@dskv.de	Internet Spielerpassdatei Sportabzeichen
Schatzmeister	Egbert Odenbach Lindenstraße 5 72479 Straßberg	0 74 34 - 23 05 0 74 34 - 31 61 99 Schatzmeister@dskv.de	Finanzen Mitglieder- verwaltung
Verbands- spielleiter	Peter Reuter Postfach 31 41 53889 Mechernich	0 24 43 - 31 59 90 0 24 43 - 31 59 92 Spielleiter@dskv.de	Meisterschaften, Vorständeturnier Spielstätten Sportausschuss
Pressereferent	Herbert Binder Schönblickstraße 21 72116 Mössingen	0 74 73 - 22 4 88 0 74 73 - 23 7 87 Presse@dskv.de	Pressearbeit Skatfreund Bonussystem
Jugendreferent	Wolfgang Muus Klein Mühlen 7 23611 Bad Schwartau	0451-2961871 0451-2961871 Jugend@dskv.de	DSJM Blindenmeisterschaft
Damenreferentin	Siegrid van Elsbergen Wabenstraße 1 90455 Nürnberg	09 11 - 88 05 21 09 11 - 88 04 58 Damen@dskv.de	Damenpokal Fahnen Sportausschuss
Skatgericht	Peter Luczak Sudetenstraße 55 35039 Marburg	0 64 21 - 4 31 45 0 64 21 - 4 77 27 Skatgericht@dskv.de	Präsident
Verbandsgericht	Joachim Maurischat Winterthurstraße 5 13407 Berlin	0 30 - 4 55 52 32  Verbandsgericht@dskv.de	Präsident
Geschäftsstelle	Deutscher Skatverband e.V. Gerichtstraße 3 33602 Bielefeld	05 21 - 6 63 33 05 21 - 6 43 12 Geschaeftsstelle@dskv.de	Wilfried Hoberg Geschäftsführer
Internetbeauftragte	Marianne Schaub Burgbergstraße 41 34225 Baunatal	05601 - 89 46 88 05601 - 96 02 45 internet@dskv.de	Internet DSKV



## 22. Deutscher Damenpokal in Frankenberg/Eder

Der 22. Deutsche Damenpokal fand dieses Jahr am 16.03.2003 im romantischen Frankenberg/Eder statt. Am Vortag waren die Verantwortlichen des Damenpokals ins Rathaus geladen, das sicher eins der schönsten in Deutschlands sein dürfte. Das 1509 erbaute Fachwerkhaus besitzt 10 Türme, sowie ein 1999 eingebautes Glockenspiel. Um 15.00 Uhr begrüßte Bürgermeister Rüdiger Heß die Damenreferentin des DSKV, Siegrid van Elsbergen, den Vizepräsidenten des DSKV, Rainer Schaub, der auch gleichzeitig Präsident der ausrichtenden Skatsportverbandsgruppe Nordhessen ist, den Präsidenten des Hessischen Skat-Sport Verbandes Peter Luczak, den Vorsitzenden des örtlichen Skatvereins "Skatfreunde Ederbergland", Lothar Neuhaus und die Damenreferentinnen der Landesverbände. Nach den Ansprachen ging es dann zurück in die Ederberglandhalle, wo um 19.00 Uhr das Vorabendturnier begann. Siegrid van Elsbergen begrüßte die 135 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und dann konnte es auch schon losgehen. Gespielt wurden 2 Serien á 36 Spiele. Den Sieg trug Marion Sass von den Rheinassen Duisburg mit 2.772 Punkten davon. Auf den weiteren Plätzen folgten mit 2.668 Punkten Klaus-Dieter Bundt vom 1. Marburger SC und mit 2.454 Punkten Rose Eggert von Klopferle Sachsenheim.



Vorabendsieger

Am Sonntag um 9.00 Uhr war es dann soweit, nach fast einem Jahr Vorbereitungszeit und vielen schlaflosen Nächten, ob auch alles funktioniert, konnte der örtliche Verein "Skatfreunde Ederbergland" 378 Damen aus ganz Deutschland begrüßen. Siegrid van Elsbergen hieß die Damen herzlich willkommen und rief die Vertreterinnen der 15 Landesverbände mit ihren Landesfahnen in den Saal. Danach begrüßte sie Rainer Schaub, Peter Luczak und Lothar Neuhaus. Sie bedankte sich bei der Damenreferentin des LV Hessen, Renate Giegeler, sowie der Kassiererin des Skatclubs Ederbergland Sibylle Eierdanz, für die hervorragende Vorbereitung des Turniers. Im Anschluss sprach der Kreisbeigeordnete Franz-Josef Blumberg, der stellvertretend für den Schirmherr Helmut Eichenlaub (Landrat) gekommen war, zu den Damen und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf. Nun begrüßte Rainer Schaub die Damen, bedankte sich beim ausrichtenden Verein und überreichte dem Vorsitzenden Lothar Neuhaus einen Bierkrug vom DSKV. Er wünschte allen Damen "gut Blatt" und gab das Wort an den Präsidenten des LV Hessen, Peter Luczak, weiter. Dieser begrüßte die "Reizenden Damen" im "schönen Hessenland" und freute sich, dass der Damenpokal doch noch in Hessen stattfinden konnte. Eigentlich sollte der diesjährige Damenpokal in der Jahrhunderthalle Frankfurt ausgetragen wer-





den. Dort gab es aber mit der Unterbringung wegen einer Messe Probleme und so sei man, dank Sibylle Eierdanz, in die Ederberglandhalle im Nordhessischen Frankenberg gekommen. Er bedankte sich besonders bei Renate (Damenreferentin LV 14) und Ekart (Jugendreferent LV 14) Giegeler. Beide haben durch ihren monatelangen unermüdlichen Einsatz diese Veranstaltung erst ermöglicht. Er bedankte sich beim ganzen Team, denn gemeinsam hatte man die Arbeit im Vorfeld gut bewältigt. Nun wünschte er "gut Blatt" und übergab das Mikrofon an Lothar Neuhaus. Auch dieser begrüßte herzlichst alle Damen aus ganz Deutschland. Vor



Mannschaftssieger

Beginn des Turniers wurde die Nationalhymne gespielt und die Damen sangen alle mit. Siegrid van Elsbergen gab danach mit einem "Gut Blatt" das Turnier frei. 3 Serien mussten absolviert werden, in den Pausen wurde heftig diskutiert und analysiert.

Dank der schnellen Computerauswertung (Matthias Bock Internetbeauftragter LV 14) und der guten Vorbereitung des Spielleiters (Wolfram Bommersheim) konnte bereits um 17.15 Uhr die Siegerehrung im Einzel und im Mannschaftskampf vorgenommen werden. Siegerin des 22. Deutschen Damenpokals wurde mit beachtlichen 4.733 Punkten Karin Kronenberg vom Skatclub "Böse 7 Neuss" (LV 4). Vizemeisterin wurde mit 4.668 Punkten Wilfriede Scholz von den "Steinhäuser Buben" (LV 4) und den dritten Platz erspielte sich Vera Thomas "Herz 8 Eltville" (LV 14) mit 4.656 Punkten. Im Mannschaftskampf (die 10 besten Spielerinnen aus einem LV) siegte ebenfalls der Landesverband 4. Herzlichen Glückwunsch an alle Siegerinnen.

Im Ganzen kann man sagen (da waren sich alle Spielerinnen einig) war der 22. Deutsche Damenpokal 2003 in der Ederberglandhalle Frankenberg eine tolle Veranstaltung, die flott und reibungslos über die Bühne ging. Was natürlich an der tollen Vorbereitung, der schnellen Auswertung und der einmaligen Bewirtung der "Herren" vom Skatclub "Skatfreunde Ederbergland" lag. Welche die "klassische" Rollenverteilung völlig auf den Kopf stellten und einige zum Schmunzeln brachten. Leider endete für eine Teilnehmerin die Veranstaltung im Krankenhaus und sie konnte das Turnier nicht zu Ende spielen.

Aber dank des schnellen Eintreffens der Notärzte ging es ihr bald besser und wir wünschen Anne Tiarks vom Skatclub "Schlicktau Wilhelmshaven" gute Besserung und schnelle Genesung.

Michaela Bommersheim (Pressereferentin LV 14)



## Ergebnisse DDP

Platz	Name	Vorname	LV	Verein	Punkte
1	Kronenberg	Karin	04	Böse 7 Neuss	4733
2	Scholz	Wilfriede	04	Steinhäuser Buben	4668
3	Thomas	Vera	14	Herz 8 Eltville	4656
4	Hille	Brigitte	07	Skatvereinigung Konstanz	4591
5	Köchendörfer	Annette	07	Turmasse Ravensburg	4549
6	Bode	Regina	04	Joker Oberhausen	4494
7	Frank	Marion	14	1. Hanauer Skatclub 1962	4436
8	Tegeler	Ute	03	VG 38	4251
9	Hofmann	Andrea	09	SC Skatlöwen Leipzig	4194
10	Gyzweski	Conny	01	Deutsches Haus Spandau	4119
11	Reinke	Heike	07	Berlin	4105
12	Zielkowski	Ursel	03	Skatklub Klopferle Sachsen-	4027
13	Treppens	Helgard	01	heim	4016
14	del Rosario	Brigitte	13	SV Waterkant Bremerhaven	3997
15	Heydemann	Marion	13	Hoch-Tief Berlin	3971
16	Tietz	Johanna	13	Reizende Paloma Asse	3946
17	Stanczak	Isabella	14	Glücl. Buben Wilhelmsburg	3939
18	Kalusok	Liane	04	SC Vossi	3935
19	Schröder	Anke	13	Skatfreunde Hitzkirchen	3925
20	Mombauer	Uschi	04	Höllenasse Duisburg-Rumeln	3890
21	Bach	Renate	14	SC Lohbrügge	3875
22	Geis	Babette	08	Joker Oberhausen	3869
23	Heisinger	Yvonne	01	Mainspitze Gustavsburg	3864
24	Gieser	Hildegard	14	kein Verein	3859
25	Hasl	Annemarie	08	Ideale Jungs Berlin	3821
26	Ladner	Marion	08	Bembel Fighters	3816
27	Funke	Margit	14	1. SC Rosenheim	3814
28	Hübner	Renate	02	Daniel Nördlingen	3805
29	Schneider	Marion	10	Skatfreunde Rüsselsheim	3780
30	Brettschneid	Cordula	09	Trave Buben Lübeck	3777

Rang	LV	Punkte
1	04 ● NRW e.V.	40.007
2	14 ● Hessen	38.054
3	13 ● Hamburg	36.500
4	07 ● Baden-Württemberg	36.228
5	03 ● Niedersachsen-Bremen	36.003
6	01 ● Berlin-Brandenburg	35.515
7	08 ● Bayern	35.187
8	09 ● Sachsen	31.687
9	02 ● Schleswig-Holstein	31.586



## 2. BL Staffel Nord

Spieltag: **2**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	H	03.38	Die Hanseaten Bremen	24810	16:02
2	R	03.38	Findorffer Buben Bremen	23901	12:06
3	N	03.38	Vahrer Buben Bremen	24099	11:07
4	L	02.23	SC Kalübbe	23827	11:07
5	A	02.23	Kieler Buben II	23331	11:07
6	T	03.37	Pik 7 Zeven	22442	10:08
7	F	02.22	SC Elveshörn Elmshorn	20808	10:08
8	K	02.22	SC Sankt Peter Ording	24100	09:09
9	E	02.23	1. Ostsee SC Kiel	21241	09:09
10	D	03.38	Die Glücksritter Ritterhude II	21158	08:10
11	J	03.38	Einigkeit Bremerhaven	21233	07:11
12	B	13.04	S.C. Kleeblatt Harburg	21076	07:11
13	S	02.22	SC Sankt Annen	22214	06:12
14	P	03.38	TSG Seckenhausen Stuhr	20484	06:12
15	M	04.44	Kreuz As Lingen	20073	06:12
16	C	03.38	Harten Lena Lemwerder	20577	05:13

## 2. BL Staffel West

Spieltag: **2**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	R	05.57	Skatfreunde Fröndenberg	25832	14:4
2	P	04.40	Lang unterm As Düsseldorf	24207	12:6
3	T	05.51	Skatfr. Merkstein Alsdorf	24456	11:7
4	H	04.42	Die Joker II Oberhausen	23083	11:7
5	J	14.63	Nur net passe Wetzlar	22941	11:7
6	L	04.40	Asse 85 Hilden	22926	11:7
7	M	04.43	Gute Laune Recklinghausen	22800	11:7
8	F	04.41	Skfr. Brockhuysen Straelen	21758	10:8
9	K	14.64	Die Maintaler Maintal	22509	09:9
10	A	06.65	Gemischte Asse Alzey	22264	09:9
11	B	04.40	Herz König Mön.gladbach	20062	09:9
12	C	05.58	TuS Heven 09 Witten	21460	6:12
13	S	06.65	Pik 7 Mainz	21228	6:12
14	E	05.54	Hobby Skatclub Spay	19765	5:13
15	N	05.57	Herz Dame Menden	18329	5:13
16	D	14.35	1. Skatclub Marburg	19655	4:14

## 2. BL Staffel Ost

Spieltag: **2**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	A	01.17	Köpenicker Asse Berlin-SO	24926	15:3
2	S	01.13	Moab.Buben/SC Krzb. B.NW	23926	12:6
3	H	08.86	Pik Sieben Bad Steben	23840	12:6
4	L	10.02	1. Skatclub Gera	23190	11:7
5	M	03.33	Skatgemeinschaft Wolfenb.	22050	11:7
6	E	01.15	Hansa Buben Berlin-SW	22198	10:8
7	J	03.30	Schaumburger Buben Lindh.	21455	09:9
8	T	09.04	FSL Raschau	21114	09:9
9	K	01.11	Ohne 11 Friedr.sh. Berlin-NO	20910	09:9
10	F	09.02	Skatfreunde Leipzig II	21847	8:10
11	D	04.49	Alle Asse Bünde	21193	8:10
12	P	11.01	Grün Ass Hettstedt	20511	8:10
13	R	03.38	Skatclub Hoya e.V.	20548	7:11
14	N	03.31	Skatfreunde Celle	20690	6:12
15	B	10.01	Grand Altenburg	20253	6:12
16	C	14.63	Aulataler Asse Oberaula	18864	3:15

## 2. BL Staffel Süd

Spieltag: **2**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	H	06.68	Alle Asse Sandhofen	24648	12:06
2	D	07.01	Skatfreunde 72 Winterbach	23683	12:06
3	P	14.64	Rochusbuben Großauheim	23466	12:06
4	T	07.08	Dreiländereck Weil	22321	12:06
5	R	06.68	Eber 82 Eberbach	24331	11:07
6	K	08.80	Würtmaler Jungs Gräfelting	23311	10:08
7	E	08.85	Kreuz Bube Treuchtlingen	22669	10:08
8	J	07.01	Böse Buben Bietigheim	21392	10:08
9	B	07.06	1. Skatclub Lahr	22377	09:09
10	S	08.80	Skatclub Anzing-Poing	25285	08:10
11	F	07.07	Skatclub Pfullendorf	22770	08:10
12	A	08.80	Skatclub München-Süd	21895	08:10
13	M	14.61	1. Skatclub Dieburg II	21878	07:11
14	N	08.88	Hohenlohe Crailsheim	21277	06:12
15	C	14.60	SC Main-Asse Frankfurt	21211	05:13
16	L	07.05	Karo 8 Bad Wildbad	21315	04:14

## Regionalliga Staffel 1

Spieltag: **2**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	D	01.14	Prignitzer Buben Perleberg	24114	14:4
2	F	09.01	Vier Wenzel Flöha-Erdm.dorf	24133	13:5
3	J	11.01	Spielgemeins. Wolfenb. II	23227	12:6
4	H	10.02	Hermisdorfer Kreuz	23738	11:7
5	C	11.01	Rosenbuben Sangerhausen	21923	11:7
6	K	01.15	Lichterfelde 82 Berlin-SW	22690	10:8
7	T	09.01	Treffpunkt Chemnitz	22274	09:9
8	B	10.02	Skatclub Greiz I	21138	09:9
9	A	01.17	SC Rollberge Berlin-NW	23117	8:10
10	P	11.01	1. Skatverein Halle	21186	8:10
11	M	03.33	Dreilinden Osterode	21824	7:11
12	E	01.11	Ohne Elfen II Berlin-NO	21479	7:11
13	N	11.01	1.Skatclub Genthin	21171	7:11
14	S	01.17	Goldene 7 Berlin-SO	20074	6:12
15	L	10.02	Skatclub Greiz II	19535	6:12
16	R	03.33	Herz Dame Salzgitter	19024	6:12

## Regionalliga Staffel 2

Spieltag: **2**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	E	12.01	Klein Paris Güstrow	25477	15:3
2	R	02.24	Concordia Lübeck	23064	12:6
3	D	02.24	Cocker Eutin	22972	12:6
4	P	02.22	Skatföchse Leck	23242	11:7
5	J	02.24	Zünftige Skatbrüder Lübeck	22989	11:7
6	F	13.08	Rosenblatt Pinneberg	23007	09:9
7	B	13.06	SIG Buben II Elmenhorst	22220	09:9
8	M	02.22	1. Wilsteraner SC	21890	09:9
9	H	02.23	Friesia Flensburg	21208	09:9
10	N	02.23	1. Kieler SK	22585	8:10
11	A	12.03	Rügener Skatasse	21259	8:10
12	T	13.02	TuRa Asse Norderstedt	20833	8:10
13	L	02.24	Mit Vieren Bargeheide	21962	7:11
14	S	12.03	Sundbuben Stralsund	21850	7:11
15	K	12.01	Hansa Rostock	20009	5:13
16	C	02.22	Reizende Buben Averlak	18751	4:14



## Regionalliga Staffel 3

Spieltag: **2**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	H	03.38	SG Stern Bremen	26765	15:03
2	C	03.38	SC der gold. Herzen V.ode	27270	14:04
3	E	13.06	Alsterdorf Hamburg	24892	13:05
4	D	03.39	VFB Stern Emden	24715	13:05
5	J	03.39	Hager Buben Norden	24637	12:06
6	B	13.02	Herz 7 Duv.stedt I Norderst.	24504	12:06
7	R	03.39	Ammerl. Tischkl. Metjendorf	24841	09:09
8	M	03.38	18-20 n. n. p. Schw.wede	22046	09:09
9	F	13.02	Herz 7 Duv.stedt II Norderst.	21934	08:10
10	N	03.38	Huder Klosterb.Ganderkesee	22297	07:11
11	L	13.06	Billstedter Lausbuben HH	21655	07:11
12	P	03.38	Findorffer Sieben Bremen	20534	06:12
13	A	13.08	SC Lurup im SV Lurup HH	20073	06:12
14	T	13.04	Seevetal Trümpfe Seevetal	21695	05:13
15	K	03.38	Waterkant Bremerhaven	18566	05:13
16	S	13.08	Glückliche Buben Hamburg	19633	03:15

## Regionalliga Staffel 4

Spieltag: **2**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	A	03.31	Heidefüchse Hermannsburg	26699	15:03
2	H	04.45	1. SC Melle	24947	13:05
3	P	03.39	Hasetal Löningen	24153	13:05
4	D	03.30	Langendammer Bub. Nienb.	23560	13:05
5	S	03.30	Jürse 88 Luttmersen	22894	11:07
6	R	04.49	SC Minden	22577	11:07
7	B	04.47	Schlosskönige Paderborn	21600	10:08
8	E	03.30	Skatgem. Limmer 1982 Han.	22279	09:09
9	T	03.34	Solling Asse Holzminden	22054	09:09
10	N	03.30	Karo Ass Nienburg	21861	08:10
11	M	04.48	Rot-Weiss Bielefeld	21803	07:11
12	K	03.31	Dream Team `98 Ostheide	20734	06:12
13	F	14.35	Chatten Buben Wichdorf	19726	06:12
14	L	04.49	SC Kusenbaum Leop.höhe	20387	05:13
15	J	04.49	1. SC Hille Minden	19903	05:13
16	C	04.49	Alle Asse II Bünde	18941	03:15

## Regionalliga Staffel 5

Spieltag: **2**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	B	04.43	Gute Laune II Recklingh.	23619	14:4
2	F	04.46	Baukauer Buben Herne	22965	13:5
3	P	04.46	Alle Asse Dortmund	24073	12:6
4	S	04.42	75er Asse Oberhausen	22305	12:6
5	M	05.58	Lennestädter Iserlohn	24406	11:7
6	A	04.42	SSV Post Oberhausen	23201	10:8
7	N	04.41	Hat Geklappt Mülheim	22813	10:8
8	D	04.40	Karo As II Meerbusch	20904	10:8
9	E	04.42	Die Joker III Oberhausen	23780	09:9
10	K	04.41	Rheinasse Rheinl.Duisburg	22388	09:9
11	C	04.47	Karo Bube 1983 e.V. Beckum	21033	09:9
12	J	04.40	Herz Dame Delfrath Dormag.	21046	7:11
13	H	04.47	Herz Dame Lippstadt	19373	6:12
14	T	04.42	Die Ableger Drevenack	21528	5:13
15	R	05.56	Skatfreunde Lüttringhausen	19727	4:14
16	L	04.43	Karo Acht Haltern	17886	3:15

## Regionalliga Staffel 6

Spieltag: **2**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	T	05.55	Null Hand Tälchen Konz	24596	15:03
2	H	05.51	Lustige Luschen Baesweiler	24590	14:04
3	L	05.55	Herz Bube Bitburg	23533	13:05
4	P	05.51	Herz Dame Stahe-Nieder.	21533	12:06
5	B	05.55	Pik 7 Ralingen Ralingen	24748	11:07
6	M	05.51	1. SC 1979 Myhl Myhl	23689	11:07
7	K	14.62	Die Kelkh. Trümpfe Fischb.	23281	09:09
8	N	05.53	Herz Sieben `80 Kommern	21892	09:09
9	F	05.55	Konzer Buben Konz	22252	08:10
10	R	05.55	1. SV 91 Hillesheim	21754	08:10
11	C	04.40	1. SC Brüggen Brüggen	20277	07:11
12	S	14.64	Ohne Vieren Borsdorf	19690	07:11
13	E	14.60	Fortuna 69 Frankfurt	20459	06:12
14	D	05.55	Pik As Daun Daun	20210	05:13
15	A	14.62	Eschborner SC Eschborn	19414	05:13
16	J	05.50	Skatfreunde Mauenheim	19639	04:14

## Regionalliga Staffel 7

Spieltag: **2**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	T	07.01	SSC Pik Bube `60 Stuttg.e.V.	26006	14:4
2	B	07.05	Kreuz Bube Schwann	24612	14:4
3	S	06.68	ESC Blau-Weiss Mannheim	23237	12:6
4	K	06.68	SG Mannheim/Rheinau	22447	12:6
5	C	07.07	Skatfalken Überlingen	23998	11:7
6	P	07.07	Seerose Radolfzell	22948	10:8
7	M	07.07	Blaufelchen Konstanz	22050	09:9
8	R	07.08	Sternwaldbrummer Freiburg	21747	09:9
9	D	07.08	Ass raus Schopfheim	21405	09:9
10	N	07.08	Hochrhein Grenzach/Wyhlen	23534	8:10
11	F	07.01	Klopperle Sachsenheim	21552	7:11
12	A	06.68	Spielgem. 1985 Neckarau	20263	7:11
13	L	07.05	Skatfreunde Pfintzal-Sölll.	20995	6:12
14	E	06.67	1. Skatclub Göltheim	19928	6:12
15	J	07.06	Skatfreunde Offenburg	19271	5:13
16	H	07.08	Reizende Jungs Wehr	18314	5:13

## Regionalliga Staffel 8

Spieltag: **2**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	P	07.01	Gut Blatt Esslingen	24805	14:04
2	J	14.61	Skatfreunde Grafenhausen	24253	13:05
3	R	14.61	Dynamite II Darmstadt	23758	11:07
4	B	08.89	1. Lechfelder SC 1984	22964	11:07
5	N	07.01	Kreuz Bube Schwäbisch Hall	22890	11:07
6	T	08.83	Weißer Lämmer Kelheim	22100	10:08
7	C	07.01	1. Skatclub Plüderhausen	22815	09:09
8	K	08.86	1. Skatclub Kulmbach	22733	08:10
9	A	08.85	Blauweiß Schw.Schwand	22228	08:10
10	S	08.85	1. Skatclub Noris Nürnberg	22084	08:10
11	E	08.85	Robin Hood II Nürnberg	21973	08:10
12	H	08.88	Pik 7 Oberkochen	21716	08:10
13	D	08.87	Lustige Buben Wenigh.bach	21170	07:11
14	L	08.88	Kreuz Dame Dorfmerkingen	20193	07:11
15	M	07.09	Biberasse Biberach	21717	06:12
16	F	08.80	SC München-Süd II	19401	05:13

## Statistik (etwas Theorie)

In der Internationalen Skatordnung steht eine Zahl, die die Anzahl aller möglichen Kartenverteilungen im Skat angibt – in der neuesten Ausgabe sogar mit Berechnungsformel.

$$32 \cdot 31 \cdot 30 \cdot 29 \cdot 28 \cdot 27 \cdot 26 \cdot 25 \cdot 24 \cdot 23 \cdot 22 \cdot 21 \cdot 20 \cdot 19 \cdot 18 \cdot 17 \cdot 16 \cdot 15 \cdot 14 \cdot 13 \cdot 12 \cdot 11 \cdot 10 \cdot 9 \cdot 8 \cdot 7 \cdot 6 \cdot 5 \cdot 4 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 1 \\ (10 \cdot 9 \cdot 8 \cdot 7 \cdot 6 \cdot 5 \cdot 4 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 1) \cdot (10 \cdot 9 \cdot 8 \cdot 7 \cdot 6 \cdot 5 \cdot 4 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 1) \cdot (10 \cdot 9 \cdot 8 \cdot 7 \cdot 6 \cdot 5 \cdot 4 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 1) \cdot (2 \cdot 1) \\ = 2\,753\,294\,408\,504\,640.$$

Da 32 Karten zu verteilen sind, gibt es für die erste Karte 32 Möglichkeiten, für die zweite 31 und so weiter, bis zum Schluss die letzte Karte verteilt wird. Es müssen also alle Zahlen von 32 bis 1 miteinander malgenommen werden. Da aber von den 32 Karten jedem Spieler (oder jeder Spielerin) 10 und dem Skat 2 Karten zugeordnet werden und es gleichgültig ist, in welcher Reihenfolge man die Karten erhält, muss die sich ergebende Zahl drei Mal durch das Produkt aller Zahlen von 10 bis 1 und ein Mal durch das Produkt von 2 mal 1 geteilt werden. Das Ergebnis ist dann die in der ISKO genannte Zahl.

Vom einzelnen Spieler aus betrachtet ist die Kartenverteilung bei den Anderen im ersten Ansatz unerheblich. Er erhält 10 aus 32 Karten, wobei die Reihenfolge gleichgültig ist. Also

$$(32 \cdot 31 \cdot 30 \cdot 29 \cdot 28 \cdot 27 \cdot 26 \cdot 25 \cdot 24 \cdot 23) / (10 \cdot 9 \cdot 8 \cdot 7 \cdot 6 \cdot 5 \cdot 4 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 1) = 64\,512\,240.$$

Die Reihenfolge der Verteilung der restlichen 22 Karten ist hierfür gleichgültig. Daher hebt sich das Produkt aller Zahlen von 22 bis 1 gegen das gleiche Produkt im Zähler auf.

Weiter stellt sich die Frage, wie viel Möglichkeiten gibt es für den Skat? Aus der Sicht eines Spielers stehen für den Skat die 22 Karten zur Verfügung, die er nicht hat. Da es aber auch hier egal ist, welche er zuerst aufnimmt, heißt die Berechnungsformel  $(22)(2) = (22 \text{ über } 2) = 22 \cdot 21 / 2 \cdot 1 = 11 \cdot 21 = 231$ . Jeder hat mit dem Skat also 231 Möglichkeiten sein Blatt zu verändern. Welche davon positiv und welche negativ sind, ist von der Ausgangslage abhängig.

Hat man z.B. für einen Null ouvert eine Karte zu drücken, muss man zunächst überlegen, wie viel von den Karten, die man nicht hat, positiv sind. Meistens sind das 11. D.h., 11 von 22 Karten sind \_ und da man nur eine von zwei braucht, muss die Zahl mit sich selbst multipliziert werden: also  $11 \cdot 11 = 121$ . Die Anzahl der schlechten Möglichkeiten beträgt also 25%, die der guten 75%. Wenn man zwei gute Karten gebraucht, ist das Verhältnis umgekehrt.

Wie viel "gute" Spiele in den ca. 64 Millionen stecken, ist statistisch nicht zu berechnen, zumal dann auch der Kartensitz bei den Gegnern eine Rolle spielt. Zum Beispiel gibt es 2704 sichere Grand ouvert in Vorhand. In Hinterhand und Mittelhand sind es nur ca. 300. In Hinterhand aber 4 mehr als in Mittelhand.

Wie sieht es nun mit dem Sitz der Karten bei den Gegenspielern aus? Wenn es darauf ankommt, wo eine bestimmte Karte sitzt, gibt es zwei Möglichkeiten: 0 – 1. Für zwei Karten gibt es die Möglichkeiten 0 – 1 – 2, wobei in dem Fall, dass jeder eine Karte hat, er eine von zweien haben kann. Also: 1 2 1. Bei drei Karten sind es dann vier Fälle, wobei es für die Fälle 2 und 3 jeweils drei Möglichkeiten gibt. Das Schema baut sich wie folgt auf: Dass ein Gegenspieler keine der fraglichen Karten hat, ist eine Möglichkeit, also 1. Für den Fall, dass er alle hat steht auch die 1. Für die Fälle dazwischen werden immer die nebeneinander stehenden Zahlen der Vorreihe addiert.



Kartenverteilung bei den Gegenspielern

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
Fall 0	1											1
Fall 1	1	1										2
Fall 2	1	2	1									4
Fall 3	1	3	3	1								8
Fall 4	1	4	6	4	1							16
Fall 5	1	5	10	10	5	1						32
Fall 6	1	6	15	20	15	6	1					64
Fall 7	1	7	21	35	35	21	7	1				128
Fall 8	1	8	28	56	70	56	28	8	1			256
Fall 9	1	9	36	84	126	126	84	36	9	1		512
Fall 10	1	10	45	120	210	252	210	120	45	10	1	1024

Wie viele von den Fällen jeweils günstig sind, muss im Einzelfall überlegt werden. Für den Fall, dass die Buben 1 zu 1 verteilt sind, ergibt sich die Wahrscheinlichkeit – wie allgemein bekannt – zu 50%. Wenn drei Buben draußen sind und man nur verliert, wenn sie auf einer Hand sitzen, gilt der Fall 3 mit der Verteilung 0 und 3, also 25%. Ja

### Statistik (aus der Praxis)

Bekannt ist, dass etwa 17% aller Spiele verloren, knapp 2% eingepasst und über 80% gewonnen werden.

Im Einzelnen sieht das wie folgt aus: Relativ die meisten Spiele sind einfache Spiele (mit oder ohne 1 Spiel 2), von denen auch relativ die meisten verloren werden (Diagramme Gesamt und Verlorene Spiele). Der Anteil nimmt mit der Gewinnstufe stark ab und ist ab Stufe 8 praktisch Null (bei Grand eine Stufe später).

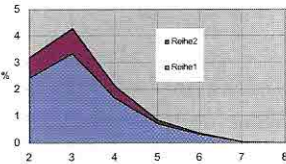
Nicht in dieses Bild passen die Nullspiele. Null ist von den einfachen Spielen das seltenste, wird aber am häufigsten verloren – also ein Verlegenheits- oder Ausweichspiel. Null Hand gibt es praktisch nur, weil es bei allen Spielen Handspiele gibt (gesonderte Untersuchung der Handspiele). Null ouvert und Null ouvert Hand entsprechen in etwa dem Verlauf der anderen Spiele in den Stufen.

Auf einfache Karo-, Herz- und Pikspiele hat der Null aber eine Auswirkung. Ihr Verlustanteil liegt bei ca. 21%, der für einen einfachen Kreuz bei knapp unter 20%. Addiert man den Null zum einfachen Kreuz ergibt sich hier die gleiche Verlustquote, wie bei den anderen einfachen Spielen. Der Null wirkt sich also auf die einfachen Karo, Herz und Pik negativ aus.

Die Gesamtverlustquote wird auf die ca. 17% durch den Grand gedrückt, dessen Verlustspielanteil nur 7,7% beträgt. Ja

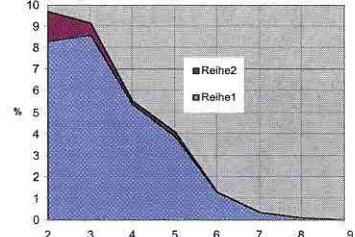


Karo



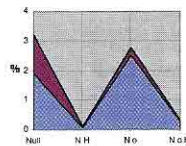
gew.	2,44	3,35	1,67	0,71	0,34	0,04	0,01
verl.	0,76	0,93	0,44	0,13	0,04	0,01	0,00
Stufe	2	3	4	5	6	7	8

Grand



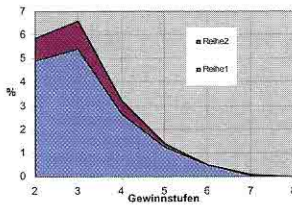
gew.	8,31	8,60	5,35	3,91	1,30	0,34	0,08	0,01
verl.	1,40	0,56	0,18	0,18	0,00	0,00	0,00	0,00
Stufe	2	3	4	5	6	7	8	9

Nullspiele



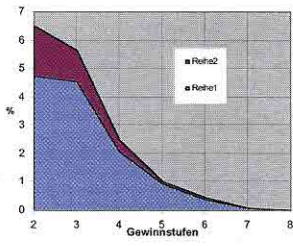
gew.	1,90	0,08	2,51	0,30
verl.	1,29	0,04	0,28	0,02
Stufe	Null	NH	No	NoH
	2	3	4	5

Kreuz minus Null



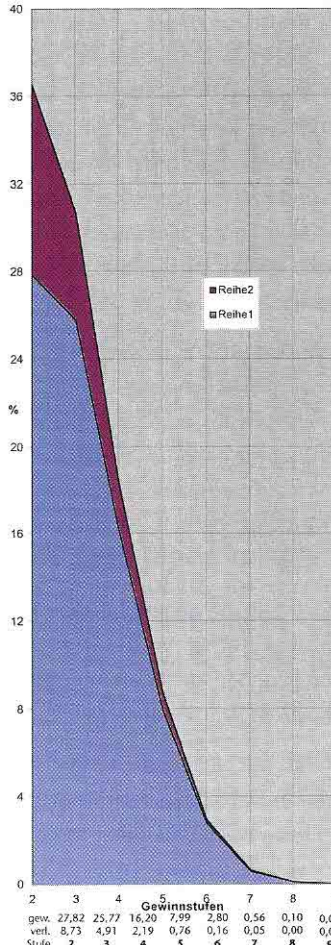
gew.	4,94	5,40	2,68	1,24	0,48	0,07	0,00
verl.	0,93	1,20	0,53	0,18	0,04	0,01	0,00
Stufe	2	3	4	5	6	7	8

Pik



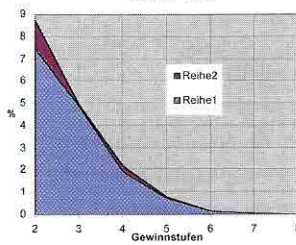
gew.	4,75	4,54	2,08	0,92	0,39	0,06	0,00
verl.	1,77	1,11	0,41	0,09	0,05	0,02	0,00
Stufe	2	3	4	5	6	7	8

Gesamt



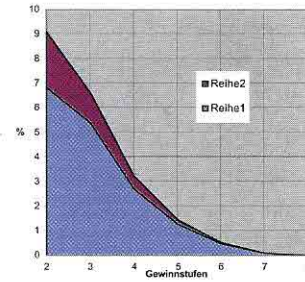
gew.	27,82	25,77	16,20	7,99	2,80	0,56	0,10	0,01
verl.	8,73	4,91	2,19	0,76	0,16	0,05	0,00	0,00
Stufe	2	3	4	5	6	7	8	9

Verlorene Spiele



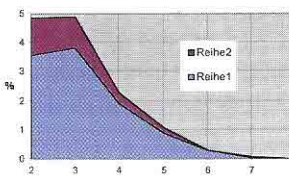
ohne Null	7,44	4,87	1,90	0,74	0,16	0,05	0,00
Null	1,29	0,04	0,28	0,02	0	0	0
Stufe	2	3	4	5	6	7	8

Kreuz



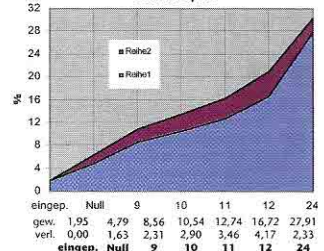
gew.	6,85	5,40	2,68	1,24	0,48	0,07	0,00
verl.	2,22	1,20	0,53	0,18	0,04	0,01	0,00
Stufe	2	3	4	5	6	7	8

Herz



gew.	3,57	3,81	1,52	0,90	0,28	0,05	0,00
verl.	1,28	1,06	0,35	0,16	0,03	0,03	0,00
Stufe	2	3	4	5	6	7	8

Anzahl Spiele



eingep.	1,95	4,79	8,56	10,54	12,74	16,72	27,91
gew.	0,00	1,63	2,31	2,90	3,46	4,17	2,33
verl.							
eingep.	Null	9	10	11	12	24	



## Der Skatbrunnen Historisches und Legende



Der Skatbrunnen ist das Denkmal für das deutsche Nationalkartenspiel "SKAT", das um 1810 bis 1818 in Altenburg entstanden ist. Der Brunnen ist von der Thematik her der Einzige seiner Art auf der Welt. Die Errichtung dieses Denkmals geht auf die Schenkung des weitgereisten Apothekers Albert Steudemann (1842 – 1897) zurück, der seiner Heimatstadt 15.000 Mark für das einmalige Denkmal als Vermächtnis hinterließ.

Im Altenburger Spielkartenmuseum hängen neben einem Modell der vier sich balgenden Wenzel Ausschnitte aus der Berliner "Lustigen Blättern" und der Münchener "Jugend" mit Beschreibungen und Karikaturen über die spießbürgerliche Absicht, dem Skatspiel ein Denkmal zu setzen.

Aus 37 eingegangenen Entwürfen kam die Arbeit des Bildhauers Prof. Ernst Pfeifer zur Ausführung. Er ließ aus 56 Zentnern Bronze den Skatbrunnen entstehen. Aus zwei am Sockel angesetzten Schweinsköpfen (Sinnbild des Glücks beim Spiel) fließt ein Wasserstrahl in die

muschelartigen Schalen des Brunnens, der in seinem Aufbau die zeitgemäßen Elemente des Jugendstils aufweist. Das plastische Motiv des Brunnens ist ebenso simpel wie genial. Oben auf dem Brunnenstock raufen vier Wenzel mit allerlei gemeinen Tricks und Kniffen in erregter, überschäumender Spielleidenschaft miteinander. Der Schellenwenzel, der mit dem Rücken zur Moskauer Straße sitzt zuunterst, niedergerungen vom Rotwenzel, den wiederum der Grünwenzel im Griffe hat. Über alle drei triumphiert der "Alte", der beim Skat so heißgeliebte Eichel Unter, der alle und alles sticht.

Im Jahr 1942 schmolz man die Figurengruppe für Kriegszwecke ein. Dank der Initiative der Skatstadt Altenburg und seiner Bürger steht dieses einzigartige Denkmal seit 1954/55 wieder auf seinem Platz am Brühl. Diesmal wurde es aus drei Zentnern Leichtmetall gegossen. Das Denkmal ist wieder Pilgerstätte für ungezählte Skatfreunde. Viele abergläubische Kartenfreunde haben im Laufe der Jahre ein Kartenspiel im Brunnenwasser getauft. Manche behaupten indes, man müsse die Taufe nachts bei Vollmond vornehmen, damit sich der gewünschte Erfolg einstellt. Erhalten blieb auch der Brauch, rückwärts über die Schulter eine Münze in das geheiligte Brunnenbecken zu werfen, womit sich für alle Zeit echtes Kartenglück erkaufen lässt.

Die Legende erzählt davon, dass Albert Steudemann gegenüber dem Finanzamt eine erhebliche Steuerschuld gehabt habe. Das Gericht habe ihm hierfür eine empfindliche Strafe auferlegt. Er habe als Gegenleistung für die Aufhebung der Strafe das Versprechen gegeben, der Stadt Altenburg ein Denkmal zu stiften, das ihr zu gesteigerten Ruhm und Ansehen verhelfen würde. Die Richter sollen zugestimmt haben.

Wie das so mit Legenden ist, die Historisches mit Novellistisch-Märchenhaftem und Erbaulichem mischen, in neuerer Zeit meist nur als künstlerische Form auftreten – dem Verfasser erscheint diese Legende allein schon auf Grund der belegten Überlieferungen bedenklich und daher unwahrscheinlich.

Rudolf Schleich, Hanau





## Er war so gut und geht schon wieder!

Die Rede ist von Karsten von Brocken, dem Präsidenten des Hamburger Skatverbandes. Als einer der Älteren möchte ich ein paar Worte dazu sagen - ich denke, es ist im Namen aller Hamburger Skatspieler.

Lieber Karsten, zu meiner Zeit hieß dieses Amt übrigens noch Vorsitzender, nicht so voluminös Präsident, und ich finde, dass auch du eigentlich niemals ein Präsident in diesem Sinne gewesen bist. Du warst ein Anderer, ein Erster unter Gleichen, oder um es mit etwas Gewicht zu sagen, ein Primus inter Pares.

Und in diesem Sinne hast du dir deine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um dich geschart - sozusagen handverlesen - das musste alles passen. Und es passte. Und allein deshalb war es für dich Selbstverständlichkeit, dass du von jedem dasselbe verlangt hast, was du selbst bereit warst zu geben. Und nur deshalb konntest du es dir auch erlauben, manchmal einen Ton anzuschlagen, den Außenstehende als zu harsch, unfreundlich und vielleicht sogar maßlos empfunden hätten.

Wir im Vorstand (Präsidium) und im erweiterten Vorstand, die wir uns ja auch nie als Untergebene betrachtet haben - ein Präsident hat Untergebene - haben es von dir so und nicht anders erwartet. Und weil du auch noch die besondere Gabe hattest, alle deine kritischen Äußerungen - und es gab da ja einige - in einer humorvollen Verpackung zu überreichen, gab es fast nie Missstimmungen. Hier bei uns jedenfalls . . .

Es hat einfach Spaß gemacht, mit dir zusammen zu arbeiten, und das haben alle so empfunden. Nicht nur wegen deines eigenwilligen interessanten Umgangs mit deinen Mitarbeitern. Deine selbstlose, idealistische Art, deine Begeisterung und dein Engagement für die Sache des Skats, das war es, was wir an dir geschätzt haben. Deshalb sind wir gern deine Mitarbeiter gewesen, und deshalb hätten wir alle dich gern noch länger als Chef gehabt - und wenn nicht anders, so hätte ich auch gern Herr Präsident zu dir gesagt.

Du legst, lieber Karsten, nach nur zwei Jahren dein Amt nieder. Natürlich war das eine viel zu kurze Zeit. Aber es ist erlaubt, es ist dein Recht. Nicht nur wegen der vielen Begründungen, die du selbst genannt hast. Sondern vor allem deshalb: Es ist so unglaublich viel, was du in dieser kurzen Zeit geleistet hast. Ich brauch das nicht aufzuzählen, weil wir es hier alle wissen. Und was genauso wichtig ist: Du gehst nicht, indem du eine verbrannte Erde hinterlässt, wie wir das ja auch erlebt haben, du hinterlässt ein bestelltes Feld. Du hast sowohl persönlich als auch sachlich eine Basis geschaffen, auf der man eine gute Arbeit fortführen kann.

Das ist es, was zählt. Dafür, lieber Karsten, möchte ich dir im Namen aller deiner Freunde im Landesverband sehr herzlich danken.

Lothar Beckmann



## **Das Lebensmotto des 75.-jährigen Jubilars Jochen Kindt: "Wer rastet, der rostet!"**



Jochen Kindt wurde am 25. Mai 1928 in Annaburg geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Bitterfeld und 2 Semester Chemieschule in Halle wurde er Ende 1944 zum Arbeitsdienst und anschließend zum Wehrdienst eingezogen. Ende 1945 wurde er aus der englischen Kriegsgefangenschaft entlassen und kam nach jeweils ca. einjährigem Aufenthalt in Wolfsburg und Kreuztal nach Nürnberg. 1947 begann er seine berufliche Tätigkeit als Praktikant. Später arbeitete er als Chemielaborant bei den Städtischen Werke in Nürnberg, wo er 41 Jahre beschäftigt war. Im gleichen Jahr lernte er seine Gattin Hildegard kennen, die er im Jahr 1955 heiratete.

Ebenfalls 1955 (im Gründungsjahr) trat er dem "1. Skatclub" Nürnberg bei. Trotz seiner beruflichen Belastung fing er in Bayern an, einen Verband aufzubauen. 1962 trat er dem DSKV bei und gründete den Mittelfränkischen Skatverband, 1971 gründete er den bayerischen Skatverband und wurde dessen Präsident. Als er aus gesundheitlichen Gründen 1995 zurücktrat, konnte er seinen Landesverband wohl geordnet an seinen Nachfolger übergeben. Alle Auszeichnungen, die der DSKV vergibt, hat Skfr. Jochen Kindt erhalten. Er ist in vielen Vereinen, die er gegründet hat, Ehrenmitglied und ein immer gern gesehener Gast. Er erhielt 1986 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Diese Auszeichnung dokumentiert die ganzen Verdienste von Jochen Kindt. Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten "40 Jahre Mittelfränkischer Skatverband" im August 2002 erhielt er seine letzte große Auszeichnung. Vom Präsidenten des DSKV, Heinz Jahnke, wurde er mit der Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft im DSKV ausgezeichnet. Bei der Übergabe schmunzelte er: "Na, es wird dann noch eine Nadel für 50 Jahre Mitgliedschaft im DSKV geben". Zwischendurch will er aber im Jahre 2005 mit seiner überall beliebt und bekannten Hilde die goldene Hochzeit feiern.

Sein Lebensmotto ist und hält ihn jung: "Wer rastet, der rostet. Ein netter Plausch mit Freunden oder Kollegen und vor allem das Skatenspiel hält das Hirn fit".

Er ist Mitglied in zwei Skatvereinen, dem 1. Skatclub Noris, in dem er das einzige noch aktive Mitglied seit dem Gründungsjahr 1955 ist, und dem Skatclub "Die Nichtraucher Nürnberg", der vor 15 Jahren auf seine Initiative gegründet wurde. Außerdem besucht Jochen noch mehrere Stammtische, an denen er regen Anteil nimmt. Er pflegt ein harmonisches Familienleben mit seinen Kindern und vier Enkelkindern. Ein großes Hobby ist das Lösen von Kreuzworträtsel. Hier konnte er schon sehr schöne und wertvolle Gewinne erzielen, als letztes brachte es eine Reise nach Kuba ein. Seine neueste Aktivität ist seit zwei Jahren die Mitgliedschaft im Senioren-Computer-Klub der Stadt Nürnberg. Hier macht er einmal wöchentlich ehrenamtlich Dienst im Internetcafé.

Lieber Jochen, zu Deinem Ehrentag übermitteln alle Skatfreunde aus Nah und Fern Dir die allerbesten Wünsche. Alle wünschen Dir und Deiner Gattin noch viele schöne Jahre mit Deinem geliebten Hobby Skat und vor allem Gesundheit und Vitalität.

Für das Präsidium S.v.E.



## Schleswig-Holsteinische Einzelmeisterschaften 2003



Ende März 2003 fanden in der Stadthalle in Neumünster mit 244 Teilnehmern die Einzelmeisterschaften des Landesverbandes 02 statt. 44 Damen, 128 Herren, 43 Senioren und 9 Jugendliche gingen für 8 Serien an zwei Tagen an den Start, um sich für die Endrunde zur Deutschen Einzelmeisterschaft in Kehl zu qualifizieren. Laut Quotenberechnung für den LV 02 konnten sich 6 Damen, 25 Herren, 4 Senioren und 1 Jugendlicher für die EM qualifizieren.

Nach der vierten Serie wurde gesetzt und die besten Spielerinnen und Spieler spielten somit gegeneinander und kämpften an den ersten Tischen um den Erhalt und wenn möglich, um eine Verbesserung des Platzes. Am Sonntagnachmittag standen dann die Sieger fest.

### Junior

Rang	Name	Verein	VG	Punkte
1	Martin Siebelts	TSV Lepahn	23	8865

### Damen

1	Ute Modrow	Concordia Lübeck	24	9560
2	Christa Brühl	Peter Pan	24	8788
3	Ellen Blanke	Cocker Eutin	24	8766

### Senioren

1	Heinz Rarrek	Herz As Neumünster	23	7866
2	Uwe Möller	Langer Peter Itzehoe	22	7815
3	Jens Quilling	Langer Peter Itzehoe	22	7602

### Herren

1	Rolf Brandt	Had'n Lena Meldorf	22	9974
2	Dietmar Nagorny	Had'n Lena Meldorf	22	9685
3	Gerhard Muus	Club 61	24	9631

Der Landesverband wünscht allen qualifizierten Teilnehmern bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Kehl gutes Gelingen und "Gut Blatt".

Eine zusätzliche Freude war für Dietmar Nagorny aus der Verbandsgruppe Westküste das Erreichen des "Goldenen Sportabzeichens". Er ist der Erste aus dem Landesverband, der sich rühmen darf, dieses Sportabzeichen mit 4773 Punkten in drei Serien erspielt zu haben. Herzlichen Glückwunsch.

Ute Modrow, Pressereferentin Landesverband Schleswig-Holstein



## 25 Jahre VG 53 Bonn - "Aktion Mensch"

Am 26.07.2003 feiert die VG 53 Bonn e.V. im Festsaal des Hotel Eifeltor in Mechernich-Kommern ihr 25-jähriges Bestehen. Freunde und Gönner des Skatsports sind zu dem Fest- und Unterhaltungsabend recht herzlich eingeladen. Ihre Teilnahme zugesagt haben der Präsident des DSKV, Skfr. Heinz Jahnke, das Ehrenmitglied des DSKV und Gründer der VG 53, Skfr. Kurt Schwentke, der Präsident des WSKSV, Skfr. Dieter Steinke, sowie die Bürgermeister der Städte Bonn und Mechernich. Der Eintritt kostet zu dieser, um 19,00 Uhr beginnenden Veranstaltung, beträgt € 15,00 inkl. einem Abendessen (Buffet) sowie einem Los für eine Tombola. Zur Unterhaltung wird die Band "Happy Hour" aufspielen.

Am Folgetag, Sonntag, dem 27. Juli 2003 veranstaltet die VG dann an gleicher Stätte einen großen Preisskat zu Gunsten der "Aktion Mensch". Mechernich hat in 2003 die Patenschaft für die "Aktion Mensch" übernommen und ist nun "Festivalstadt der guten Taten". Das war auch der Grund die 25-Jahrfeier nach Mechernich zu vergeben. Der Preisskat, Beginn 10,00 Uhr, läuft über zwei 48-er Serien mit Preisgeldern in Höhe von € 1.000, € 750, € 500 usw. Auskünfte zu der Festveranstaltung und zum Turnier erhalten Sie bei: Wilfried Schlicht, Tel: 0173-2560344, Peter Reuter, Tel: 02443-315990, Ingo Klein, Tel: 0170-4529986

Der Skatverband Weser-Ems trauert um

### **Ewald Siegmann**

Langjähriger 1. Vorsitzender vom Skatclub „Bube sticht“ Cloppenburg.  
Für seine Verdienste um die Ausführung der DMM 2001 wurde er mit der  
silbernen Ehrennadel des DSKV ausgezeichnet.

Er starb am 28. Februar 2003,  
2 Tage vor Vollendung seines 60. Lebensjahres.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
SC „Bube sticht“ Cloppenburg

Glücklich sind wir zwei gegangen,  
immer gleichen Schritts.  
Was du vom Schicksal hast empfangen,  
ich empfang es mit.  
Doch nun heißt es Abschied nehmen und mir wird so bang.  
Jeder muss alleine gehen seinen letzten Gang.

### **Willi Saß**

\* 3. 7. 1930 † 4. 3. 2003

In Liebe und Dankbarkeit:  
Brigitte Saß, geb. Lempke  
die Kinder, Enkel, Urenkel und Anverwandte  
47226 Duisburg-Rheinhausen, Eichendorffstraße 3  
SC "Die Königstreuen" Duisburg



## **Leserbrief Ernst Lange vom 10. 02. 2003 zum Beitrag von Skfr. Werth (Skfr. März 2003)**

Nun wird es langsam peinlich, Herr Werth! Konnte man nach dem Kongress noch die Hoffnung haben, jetzt gibt er endlich Ruhe, nein, nun gibt es noch einiges drauf. Nach "Werth-Wertung" genau 10%.

Können – oder dürfen wir als einfaches Skatvolk, Skatgericht, Schiedsgericht usw. auf die philosophischen Erkenntnisse von Herrn "Werth" verzichten? Zumindest sollten wir den offensichtlich angestrebten Platz in der Walhalle der Skatgrößen reservieren.

Das Verhältnis können 30% zu Glück 70% lt. "W" könnte noch optimiert werden, da er den Faktor "Pech" vollkommen unterschlägt.

Jeder Skater hat es schon selbst erlebt. Die Freude über ein hochgereiztes wunderschönes Spiel ohne Spitzen wird nach Skataufnahme in das Gegenteil ausschlagen, wenn der große Bauer ihn anlächelt. – Der, oder fast immer die Anderen – finden ohne eigene Leistung!! die zwei Buben zum großen Grand – wenn das kein Pech ist. . .

Wenn wir dieses Pech mit nur 30% ansetzen, besteht der ganze bisherige Skat nur aus Glück und Pech.

Zum Glück könnten wir im Interesse der Leistungsbewertung hier eine einfache Abhilfe schaffen. Der Fahrplan von Herrn "W" wird ergänzt.

Skatkongress 2014: der bisher verdeckte Skat wird ab sofort offen für alle, vor dem Reizvorgang aufgelegt.

Vorteil: Erhöhung des Leistungsanteiles mindestens um 6% und Verhinderung der ewigen Frage: "Was lag denn im Skat?"

Wenn diese und andere "wichtigen Änderungen" endlich realisiert sind, sollten wir uns fragen, ob wir unser Regelwerk und Spielsystem so attraktiv und einfach gestalten, dass auch Kinder, Jugendliche und sonstige Neueinsteiger wieder Spaß an unserem schönen Skatspiel finden.

Ernst Lange - Vorsitzender 1. SC Ronneburg – 036602-23103

Anmerkung der Redaktion: Die Thematik ist derzeit genügend behandelt, weitere Stellungnahmen hierzu werden nicht mehr veröffentlicht. HerBi

## **R O M M É**

1. Offene Deutsche Rommémeisterschaft  
mit allgemeinen Romméregeln und Turnierwertung

**am 9. und 10. August in Bad Vilbel**

im Georg-Muth-Haus (ehemals Bürgerhaus)

Samlandweg 11

unter der Leitung von Edith Treiber, Tel.: 0 69 - 46 25 65

(Ehrenmitglied des Deutschen Skatverbandes)

**Eine genaue Ausschreibung erfolgt**

**im Juni-Skatfreund**



## **Ehrennadeln zum Jubiläum Skatklub Schloss-Buben besteht 25 Jahre**

Sein 25-jähriges Bestehen feierte der Wolfsburger Skatklub "Schloss-Buben" in der Brackstedter Mühle. Zum Jubiläum zeichnete Gründungsmitglied Ewald Winter den Präsidenten des Landesverbandes Niedersachsen-Bremen, Heino Bollhorst, und den Präsidenten der Verbandsgruppe 31, Joachim Hennig, mit der Silbernen Nadel der "Schloss-Buben" aus.

Klubvorsitzender Wilfried Rathfelder freute sich besonders, dass nach 25 Jahren die Gründungsmitglieder Ewald Winter und Günther Müller noch aktiv im Klub Skat spielen. Beide erhielten eine Ehrenurkunde.

Anschließend verlieh Landespräsident Heino Bollhorst den Skatfreunden Günther Müller, Manfred Nowaczyk und Ewald Winter die Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft im Deutschen Skatverband mit einem persönlichen Gruß vom Präsidium.

Verbandsgruppenpräsident Joachim Hennig überreichte den "Schloss-Buben" einen wertvollen Zinnteller mit Gravur.

25 Jahre überdauerten die "Schloss-Buben": "Die Gemeinschaft ist uns wichtig" erklärte der 1. Vorsitzende.

Es war eine schöne, harmonische Feier, die bis zum frühen Morgen anhielt. Für moderne Tanzmusik und humorvolle Einlagen sorgte der Musiker Thorsten Praetz.

## **Ehrung verdienstvoller Mitglieder des Bremer Skatverbands**

An einem gemeinsamen Arbeitsessen des Vorstands vom Bremer Skatverband nahmen auch die Präsidenten des DSKV, Heinz Jahnke sowie des Landesverbandes Niedersachsen-Bremen, Heino Bollhorst und die Bremer Goldnadelträger des DSKV, Joachim Henjes, Hans-Peter Oetken und Kurt Efenbein teil. Willy Janssen, als langjähriger Präsident des Bremer Skatverbands, bedankte sich für eine faire, hervorragende 14jährige Zusammenarbeit mit allen Teilnehmern und ist sicher, dass auch künftig der Bremer Skatverband die führende Rolle innerhalb des Verbandes beibehalten wird.

Heinz Jahnke und Heino Bollhorst waren gekommen, um Skatfreund Janssen die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft im Deutschen Skatverband zu überreichen. Weiter wurden die Skatfreunde Rolf Hamsch-Müller für 40jährige Mitgliedschaft im DSKV mit einer Ehrennadel und einer Ehrenurkunde, Sigrid Wendt für außergewöhnliche Verdienste um die Verbreitung des Einheitsskats mit der "Goldenen Ehrennadel" des LV - Niedersachsen-Bremen und Rainer Zietz mit der Ehrenurkunde des DSKV ausgezeichnet.

Heino Bollhorst, der erstmals an dieser Zusammenkunft teilnahm, bedankte sich für die Einladung, fand lobende sowie anerkennende Worte für die Geehrten, natürlich auch für Willy Janssen, und wünschte dem Bremer Skatverband weiterhin gutes Gelingen in jeder Hinsicht. EA



## Skatsportverband Südbaden e.V. Mannschaftsmeisterschaften 2003



In Oberried wurde das zweite Turnier um die Südbadische Mannschafts-Meisterschaft im Skat ausgespielt. 20 Mannschaften hatten sich beim ersten Turnier in Eichstetten nach 4 Serien qualifiziert. Die bereits erspielten Punkte nahmen sie in die zweite Runde mit.

Mit jeweils vier der spielstärksten Mitglieder traten noch 12 Vereine zu vier weiteren Serien an und die Sternwaldbrummer Freiburg hatten gar noch drei Mannschaften im Rennen, die sich bereits mit einem komfortablen Vorsprung auf den Plätzen 2 bis 4 hinter der zweiten Mannschaft von Dreiländereck Weil vorne absetzen konnten.

Wieder wurden die Karten neu gemischt und zunächst weiter hinten liegende Mannschaften konnten noch zulegen. So lagen nach insgesamt 384 Spielen und einer Spielzeit von ca. 16 Stunden Hochrhein Grenzach-Wyhlen (mit B.Huxel, E.Philipp, M.Rauer und W.Bechel) mit 33.307 Punkten und 373 Punkten Vorsprung vorne und verwiesen die Sternwaldbrummern Freiburg II und Dreiländereck Weil II und I auf die Plätze.

Insgesamt 10 Mannschaften konnten sich bei der Südbadischen qualifizieren für die baden-württembergischen Meisterschaften, die wiederum als Ausscheidungsturnier auf dem Weg zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft dienen.

Helmut Lauf, Pressereferent

Skatsportverband Südbaden e.V.



## Der Altenburger Joachim Geyer ist seit 40 Jahren Mitglied im DSkV



Skatfreund Joachim Geyer vom 1. Taunussteiner Skatklub feierte im Jahr 2002 seine 40 jährige Mitgliedschaft im DSkV.

Eintritt in den DSkV : 20.11.1962. Bei dem Skatclub "Die Aarbusen Hahnstätten" begann Joachim Geyer seine Skatkarriere und war dort 2 Jahre lang der 1. Vorsitzende.

Am 1. Februar 1978 gründete er den 1. Taunussteiner Skatklub.

In diesem Jahr feierte Joachim Geyer seine 25-jährige Mitgliedschaft im 1. Taunussteiner Skatklub

1978 - 1988	1. Vorsitzender des 1. Taunussteiner Skatklub
1980	Einzelmeister der VG 62
1985	Mannschaftsmeister der VG 62
1985 - 1995	10 Jahre Kassenwart der VG 62
1990	Träger der Ehrennadel der VG 62
1994	Silberne Ehrennadel des DSkV Schiedsrichter des DSkV

Seit 2003 wieder Aktiver in der Vorstandsarbeit als 2. Vorsitzender.

Joachim, wir alle wünschen Dir das Beste und noch viele Jahre in der Skatszene.

Auch im privaten Bereich, zusammen mit Deiner Frau Karin, noch viele Jahre Gesundheit und Zufriedenheit.

Diedrich Siebels 1. Vorsitzender

## LV 3 Skatverband Niedersachsen/Bremen

Anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung, in Nienburg, gab es u. a. personelle Veränderungen im Präsidium. Claus Lalla trat aus persönlichen Gründen vom Amt des Schatzmeisters zurück. Ihm gilt für seine geleistete Arbeit Dank und Anerkennung.

Als Nachfolger wurde Dieter Gill vom Brinkumer Skatclub gewählt. Dieter ist ein Allrounder, inzwischen fast 30 Jahre Mitglied im DSkV, war u. a. 12 Jahre Schatzmeister in der größten deutschen VG, im Bremer Skatverband.

Kurt Elfenbein, ehem. Präsident und Ligaobmann, hat wieder das Amt des Ligaobmanns übernommen. Jörg Dannemann war im Sommer 2002 von diesem Amt zurückgetreten. Auch ihm ist für die geleistete Arbeit zu danken.



## LV 7 JUGENDLEITER DOMINIERT SKAT-TURNIER

Vom 14. – 21. März 2003 organisierte der Skat-Club Rotach aus Friedrichshafen ein 9-Serien Skatturnier an der Türkischen Riviera im All-Inclusive Club Sailors Beach in Kemer.

Der Einladung folgten Skatfreunde aus der Bodenseeregion, aus Mannheim und aus der Skathauptstadt Altenburg. Am spielfreien Anreisetag konnten die Teilnehmer schon die Vorteile einer All-Inclusive-Anlage genießen. Doch schon am 2 Tag wurde dann kräftig gereizt. Die Wettspielordnung vorgestellt vom Turnierleiter Hans-Joachim John vom Skat-Club Rotach sah Preise vor für die 3 Tagesbesten, für die jeweiligen Seriensieger, für die höchste Liste des Turniers sowie einen Damenpreis.

Die ersten 7 Listen wurden gelost, die Listen 8 + 9 wurden nach Gesamtpunktzahl gesetzt. Um auch die



letzten 2 Serien noch attraktiv zu gestalten wurden diese als gesonderter Preisskat durchgeführt. Den Sieger dieses Preisskates erwartet nun eine 4-tägige Flugreise nach Lissabon, gestiftet vom Häfler Reisebüro. Alle Startgelder und die Einnahmen der verlorenen Spiele wurden voll ausgeschüttet, so dass am Ende 2710,- € an die jeweiligen Gewinner ausgeschüttet werden konnten.

Nach 4 Serien wurde dann ein spielfreier Tag eingelegt welcher individuell genutzt werden konnte. Einige Teilnehmer hatten Spaß auf dem Bazar, andere unternahmen eine Schiffsfahrt oder be-

suchten mit dem Mietwagen die kulturellen Stätten der Umgebung. Auch Wellness wurde stark in Anspruch genommen, ließen sich doch viele Spieler von den zarten Händen der hübschen Masseurin verwöhnen. Abends ging es dann meist in die Disco wo so manche Skatfreundschaft noch vertieft wurde.

Nach 7 Serien war dann die sogenannte Vorrunde geschafft und mit Konzentration begannen die 2 letzten Serien. Nun galt es auf der einen Seite die gute Platzierung zu bestätigen, und auf der anderen Seite mit kontrolliertem Risiko um die attraktive Flugreise in die Weltstadt Lissabon zu spielen. Nach spannendem Finish standen nun die Sieger fest. Nach der vielumjubelten Siegerehrung am Donnerstagabend galt es schon die Koffer zu packen, weil doch die meisten Teilnehmer schon um 2.00 Uhr abgeholt wurden. Eine schöne, aber auch anstrengende Skatwoche war zu Ende.

**GESAMTWERTUNG:** 1. ERICH GÖTZMANN, 11.121 Pkt., 2. ENRICO MAHRLE 10.909 Pkt., 3. DANIEL MAYER 09.890 Pkt.-

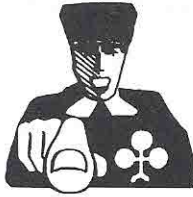
Die höchste Liste des Turniers mit 1.984 Punkten spielte Hans-Jürgen Schreiber, der noch keinem Skat-Club angehört. Den Damenpreis gewann mit 8.964 Punkten Ulrike Stegmaier aus Friedrichshafen. Die Tageswertungen gewannen Hans-Jürgen Schreiber, Enrico Mahrle, Walter Maier, und Erich Götzmann.

Hans-Joachim John- SC Rotach Friedrichshafen



## Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 98



Das Spiel ist durchzuführen und entsprechend seines Ausgangs zu werten.

Nach ISKO 4.3.1 Satz 2 darf der Alleinspieler sein angesagtes Spiel aufgeben, solange er noch mindestens neun Handkarten führt.

Mit weniger als neun Handkarten kann die Aufgabe des Spiels nur mit Zustimmung mindestens eines Gegenspielers erfolgen (gemeinsame Haftung).

Diese Bestimmungen wurde auf dem 28. Deutschen Skatkongress am 10.11.02 in Papenburg modifiziert. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte der Alleinspieler sein angesagtes Spiel sofort oder nach dem ersten Stich für verloren erklären. Da die Auslegung zu »nach dem ersten Stich« oftmals zu Streitfällen führte, ist durch die jetzige Formulierung Klarheit geschaffen worden. Danach darf der Alleinspieler das Spiel aufgeben, solange er noch neun Handkarten führt. Bei weniger als neun Handkarten bedarf die Spielaufgabe der Zustimmung mindestens eines Gegenspielers.

Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler zum 2. Stich den Kreuz-Buben ausgespielt und führt somit nur noch acht Handkarten. Er hat daher nicht mehr das Recht, sein Spiel aufzugeben. Da die Gegenspieler auf Spieldurchführung bestehen, ist das Spiel zu Ende zu spielen und entsprechend seines Ausgangs zu werten.

**Hans Braun**  
Vizepräsident des Skatgerichts

## Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 419



**Lösung:** Zu 1) Kartenverteilung

V Herz-Bube, Kreuz-8, Pik-10-9-7, Herz-König-Dame-9-8-7  
H Kreuz-Dame-9, Pik-König-Dame-8, Karo-König-Dame-9-8-7

Im Skat: Kreuz-Bube und Kreuz-As

Zu 2) Spielverlauf

1. Stich: V Herz-König M Herz-Ass H Kreuz-Dame	-18
2. Stich: H Karo-König V Kreuz-8 M Karo-10	-14
3. Stich: V Herz-Dame M Herz-10 H Kreuz-9	-13
4. Stich: H Karo-Dame V Herz-Bube M Karo-Ass	-16
	<hr/>
	-61 A.

Mit diesem Blatt in Mittelhand musste der Alleinspieler Grand-Hand, zumindest Grand, versuchen. Er konnte 144 Punkte erreichen.



**Termine des DSKV 2003**

- 01. - 04.05.** Skatbrunnenfest in Altenburg  
**10.05.** 3. Ligaspieltag (1.BL H 3. u.4., Damen 2.+3.)  
**17. + 18.05.** Deutsche Einzelmeisterschaften in 77694 Kehl, LV 7  
**07. - 09.06.** DSJM in Berlin  
**28.06.** 4. Ligaspieltag (Damen 4.+5.)  
**12. + 13.07.** DSKV/ISPA - Turnier  
**06. + 07.09.** 5. + 6. Ligaspieltag und Damen-Bundesligaendrunde  
**13. + 14.09.** DP u. Endrunde Vorständeturnier Palais am Funkturm Berlin (Wochenende gesperrt für andere Veranstaltungen)  
**18. + 19.10.** DMM, Bad Hersfeld  
**08. + 09.11.** Verbandstag, Altenburg  
**15. + 16.11.** Städtpokal Endrunde, Dieburg

**Termine des DSKV 2004**

- 13.03.** 1. Ligaspieltag (1. BL H 1. u. 2.)  
**20. + 21.03.** 23. Deutscher Damenpokal (Wochenende gesperrt für andere Damenveranstaltungen)  
**03.04.** 2. Ligaspieltag  
**24. + 25.04.** Städtpokal Vorrunde  
**01. + 02.05.** Skatbrunnenfest in Altenburg  
**08.05.** 3. Ligaspieltag (1.BL H 3. u. 4., Damen 2.+3.)  
**15. + 16.05.** Deutsche Einzelmeisterschaften in Mechernich  
**29. - 31.05.** DSJM  
**19.06.** 4. Ligaspieltag (Damen 4.+5.)

**Termine der ISPA**

- 29.05-01.06.03** Intern. Deutsche Skatmeisterschaft, Bad Harzburg  
**24.10.-02.11.03** offene Skat - EM, Seefeld/Tirol  
 Auskünfte unter:  
 Tel. + Fax 04131 188208 oder harald.skat@luenecom.de  
**25.10.-06.11.04** 14. Skat-WM in Chile  
 Zusätzliches Vor- und Nachprogramm geplant

**Turniervorschau 2003**

- 03.05. + 04.05.** 17. "Bayerwald-Turnier" in Bodenmais  
**24.05. + 25.05.** 2. Mayercup Skatturnier Der Pfälzer Buben Lu, LU-Oggersheim  
**24.05.** 18. offene Skatmeisterschaft Wismar  
**25.05.** 25. Insel-Wander-Pokal, Norderney  
**29.05.** 25. Gr. Niederbergisches Skatturnier in Heiligenhaus  
**31.05.** Jubiläumsturnier, Herz As Maxdorf  
**31.08** 30. Rolandpokal, Bremen

**Redaktions- und Anzeigenschluss**

Ausgabe Juni 2003 2. Mai 2003  
 Ausgabe Juli 2003: 2. Juni 2003



## Reisetipps Skatreisen

**29.05. – 09.06.03** Lermoos  
**12.06. – 19.06.03** Arlberg  
**13.07. – 20.07.03** Mecklenb. Seeplatte

Info Tel.: 02443/9897 18

**28.09. – 04.10.03** 15. Internationales  
**28.09. – 11.10.03** Skatturnier Salou

Info Tel.: 0421/5659006

*Skatreisen  
sind echt clever !*

## Der Skatfreund

Mai 2003, 47. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Redaktion:

Herbert Binder, Schönblickstraße 21,  
72116 Mössingen, Tel. 07473/22488,  
e-mail: herbertbinder@t-online.de

Anzeigen:

Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,  
33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12  
e-mail: skatverband@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,  
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und  
Dresdner Bank Bielefeld,  
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.  
Der Jahresabonnementpreis beträgt 3,60 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 24,00 €

## Anträge auf Urkunden und Nadeln

Auf Grund von Einwendungen gegen unseren Vorschlag nehmen wir eine Korrektur vor: Anträge, die kostenpflichtig sind, müssen über die Geschäftsstelle eingereicht werden, damit die Bezahlung geprüft werden kann.

Lediglich kostenfreie Anträge können auch direkt beim Präsidenten eingereicht werden. Für die Beantragung von Urkunden für langjährige Mitgliedschaft genügt eine Liste mit den Daten der Auszuzeichnenden:

**LV VG VER Name/Vorname Verein Mitgl. im DSKV seit: Jubiläum/Zeit**  
(jetzt und evtl. vorher)

sowie Name und Amt des Antragstellers mit Name und Unterschrift



**Sonnabend 24. Mai 2003**

**1. Skatclub "Karo Bube" Wismar e. V.**

Sparkasse Mecklenburg Nordwest und  
Opel-Autohaus Wismar präsentieren die

**18. offene Skatmeisterschaft der  
Hansestadt Wismar**

Sport- u. Kongresshalle Wismar  
Bürgermeister -Haupt -Straße

3 Serien á 48 Spiele Beginn: 10:00 Uhr

Einzellisten – Turnier – Wertung

Einsatz pro Serie 8,00 €, Abreitzgeld: 1. – 3.

= je 0,50 € ab 4. = je 1,00 €

Jedes Serien-Ergebnis kommt in die Wertung

= 3 Gewinnchancen!!!

Die beste Einzel-Serie aus den 3 Serien ist  
Sieger!!!

**Stadtmeisterschafts-Turnier**

Einsatz 11,00 €

**Einzahlungen, Anmeldungen und  
Unterkunftswünsche**

**Bitte bis spätestens 14.05.2003**

an Moldenhauer, Uwe 23966 Wismar

An der Mole 11, Fax 03841/70 21 88

mobil 0171/2 13 92 23

E-Mail Mollyrenate@aol.com

Einzahlungen: Kto. 4203550 Volks- u. R.bank

(13061078) Skat-Moldenhauer

**2. Mayercup Skatturnier  
Der Pfälzer Buben Lu**

**Wann?** Am 24.05. + 25.05.2003

**Wo?** In der Festhalle in LU-Oggersheim  
Gespielt werden 2 x 4 Serien á 48 Spielen  
nach den Internationalen Skatregeln

**Preisgestaltung**

1. Preis 2500,00 €

2. Preis 1500,00 €

3. Preis 1000,00 €

**Vorausmeldung bis zum 15.05.2003**

An Karl-Heinz Provo

Tel. + Fax 0621/68 48 89

Zusätzlich am 25.05.2003

ein Rommé Turnier

Kontaktadresse: K. H. Heiser,

Tel. 0621/58 35 40

**25 Jahre Skatclub Herz As Maxdorf  
3-Serien-Jubiläumsturnier**

31. Mai 2003, 12 Uhr

**1. Preis 500 € + Pokal**

Info: [www.herzasmaxdorf.de](http://www.herzasmaxdorf.de)  
oder 06237-929599

**30. Rolandpokal  
in Bremen-Vegesack**

31.08.2003, 10:00 Uhr

**1. Preis 1.500 €**

**25. Gr. Niederbergisches Skatturnier**

29.05.2003, Vatertag, 2 x 48 Spiele  
42579 Heiligenhaus, Kr. Mettmann

**1. Preis: 625 €, 2. Preis: 425 €**

weitere Geld- und Sachpreise

Damen- und Jugendwertung

Info: Norbert Sindermann

Tel. 02056/6 92 00 + 0170/9 32 26 75



# Salou

**urlaub sonne skat**  
**28. Sept. – 11. Okt. 2003**

SALOU. Ein Markenname in der Skatszene. Seit 1989 verwandelt sich dieser internationale Badeort an der Costa Dorada zum Mekka der Skatszene. Alles, was Rang und Namen hat, muß dabei gewesen sein. Ein Pflichttermin im Skatkalender. Was macht den Erfolg aus? Ganz einfach:

Das Motto der Veranstaltung "urlaub o sonne o skat" ist Programm. Alle Gäste sollen sich wohlfühlen.

Natürlich die aktiven Skatspieler, die bei den offiziellen Turnieren reizen um Titel, Pokale und attraktive Geldpreise und zwischen den Veranstaltungen in kleinen Gruppen ein paar Listen spielen und dabei alte Freundschaften pflegen.



Das neue \*\*\*\* Hotel Vil LaRomna

Wohlfühlen sollen sich aber auch

diejenigen, die einfach nur Urlaub machen wollen. Salou mit seinem kilometerlangen Sandstrand hat bisher in jedem Jahr trotz der späten Jahreszeit genügend Sonne geboten um den Sommer ein kleines bisschen zu verlängern. Vom Veranstalter organisierte Fahrten nach Barcelona, Montserrat oder zu einem Fußballspiel von BARCA z.B. sind weitere Angebote. Aber auch ein selbst gestalteter Ausflug ins nahe "römische" Tarragona oder ein Einkaufsbummel in Reus oder den Fischern zu sehen wenn sie nachmittags die Früchte des Meeres löschen, die ein paar Stunden später in einem der unzähligen Fischrestaurants von Cambrills phantasievoll serviert werden, alles ist von höchstem Erlebniswert. Und abends, wenn der warme Wind einlädt zu einem Bummel an der endlosen Promenade von Salou ist Gelegenheit, sich das eine oder andere zu sagen, was lange nicht mehr gesagt wurde....

....beiliegend sende ich Dir, lieber Manfred, die Liste der 33 Teilnehmer, die ich für Salou 2003 anmelde. Wir sind jetzt zum 9. Male dabei und möchten auch diesmal unbedingt ins Hotel BELVEDERE, weil wir uns dort schon fast wie zu Hause fühlen. Vor allem freuen wir uns schon auf unsere eigenen kleinen Skatturniere auf der Terrasse an den schattigen Tischen mit Blick auf den Swimmingpool.

Uwe Möller, Skatclub Elmshorn / "Langer Peter" Itzehoe

...melde ich mich hiermit verbindlich für Salou 2003 an. Einmal, weil ich die gesamte Veranstaltung als besonders gelungen empfinde und natürlich auch deshalb, weil trotz allem noch Zeit vorhanden ist an den Nachwuchs zu denken. Eure Skatschule für Kinder ist beispielhaft.

Rainer Schaub



# 15.internationales Skatturnier

## “Salou 2003“

Urlaub+Sonne+Skat .... alles vom Feinsten!

Eine DSKV-Skatreise mit dem Skat-Reiseteam Plätzer

Für mitreisende Partner  
+ Angehörige:  
großes  
**RommèTurnier**  
  
+ kostenlose  
**Skatschule**

**28.09. bis 04.10.**  
( 6 Tage )

**28.09.bis 11.10.**  
( 13 Tage )

**20 Tage bzw. individuelle Zeit**  
( Flug oder eigene Anreise )

Spielort: Hotel “Olympus Palace“ Turnierleitung Skfr. Hans Cordes

**1. + 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!**

An Preisgeldern kommen ca. € 50 000,- zur Auszahlung!

**1. Woche:**  
9 x 48 Spiele



**Montag, 29.09.03    Dienstag, 30.09.03    Donnerstag, 02.10.03    Freitag, 03.10.03**

14:00 Uhr 1. Serie    14:00 Uhr 4. Serie    14:00 Uhr 7. Serie    21:30 Uhr Siegerehrung.

16:15 Uhr 2. Serie    16:15 Uhr 5. Serie    16:15 Uhr 8. Serie    Anschließend:

20:30 Uhr 3. Serie\*    20:30 Uhr 6. Serie    20:30 Uhr 9. Serie    Tanz + Unterhaltung

(\*ab 3. Serie wird gesetzt)

**1. Preis € 2000,- + Ehrenpreis + Wanderpokal + freier Hotelaufenthalt zur Titelverteidigung 2004**

**2. Preis € 1500,- + Pokal    3. Preis € 1000,- + Pokal    4. Preis € 800,-**

**5. Preis € 600,-    6. Preis € 500,-    7. Preis € 400,-**

**sowie 2x je € 300,- 3x je € 250,- 5x je € 200,- und weitere Geldpreise**

**+ 110 Geldpreise für Serien- und Tagessieger • € 300,- teilen sich die ersten drei Spieler mit gewonnenem Grandouvert.**

**2. Woche:**

Siehe Ausschreibung: Garantierte Preise in der 2. Woche!

**Alle Termine  
wie 1. Woche**

**Für beide Wochen gilt:** Mannschaftswertung mit Tagessiegern. Startgeld pro Person + Serie € 10,-, Mannschaft € 4,-

Verlustspielgeld €0,50 (ab 4.verlorenen Spiel € 1,-) **100%ige Auszahlung des vereinnahmten Startgeldes.**

Sie wohnen in unseren altbewährten Hotels im Herzen von Salou, nur wenige 100m vom Strand entfernt:

Hotel	6 Tage	13 Tage	20 Tage	
“Belvedere“	€ 155,-	€ 305,-	€ 445,-	<b>Auch 2003: Bei Stornierung volle Hotelkosten zurück!</b>
“Olympus Palace“	<del>€ 175,-</del>	<del>€ 340,-</del>	<del>€ 485,-</del>	
“Princess“	€ 185,-	€ 352,-	€ 499,-	
“ Villa Romana“	€ 195,-	€ 385,-	€ 575,-	

Preise = Dz., Vollp. pro Person. Ez. = + € 13,- pro Tag / Kind. bis 12 J. im Zim. der Eltern = 50% Ermäßigung. 3. Pers. im Dz. = 15% Ermäßigung

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen ( z.B. Fußball FC Barcelona! ) .

**Möglichkeiten der An- + Abreise:**

**Busreise:** 15 Tage  
Hinfahrt 27.09.03  
Rückfahrt 11.10.03

ab Bremen € 145,- / ab Kiel € 160,-

**Zusteigemöglichkeit BAB-Rastplätze entlang der Fahrtrichtung Salou.**

**Flugreise:** Lufthansa: 6 Tage  
13 Tage  
**IBERIA: 13 Tage**

**Flugpreise standen bei Drucklegung noch nicht fest!**

Die Flugpreise verstehen sich **incl. Bus - Transfer Barcelona - Salou - Barcelona** am 28.9. ( Hinreise ) und am 4.10. + 11.10.02 ( Rückreise ) und **zuzüglich** Flughafengebühren.

**Eigene Anreise:** Nur Hotelkosten ( siehe oben )

**Computerauswertung!**

“Salou 2003“ ist eine Veranstaltung von Skat-Reiseteam Plätzer. Teilnahme nur möglich bei Buchung über den Veranstalter.  
Turnier - Info: Skfr. Hans Cordes Annette-Kolb-Str. 8 28215 Bremen Tel. 0421-3398043 oder 0171- 8996762  
Reise - Info: Skfr. Manfred Plätzer Moselallee 14 28816 Stuhr Tel. 0421-5659006 Fax 0421-5659007  
Bei Anmeldung 10% Anzahlung per Scheck oder Überweisung auf das Sonderkonto " Salou " bei der  
Kreissparkasse Stuhr Konto-Nr. 1190012060 BLZ 29151700



## Skat und Wiener Flair



Schloßhotel Oth  
WIEN erleben - in BADEN entspannen

**BADEN BEI WIEN**  
22.04. - 29.04.2003  
\*\*\*\*Schloßhotel Oth

**Leistungspaket:** Fahrt im modernen Luxus-Fernreisebus · 7 Übernachtungen inkl. HP · Ausflüge u.a. nach Wien, Burgenland, Neusiedler See, u.v.m. · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis: Doppelzimmer p.P. 549,00 €  
Einzelzimmerzuschlag 99,00 €  
Selbstfahrer-Ermäßigung p.P. -40,00 €

Turnierleitung: Edith Treiber  
Serien- und Gesamtwertung

## 11. Internationale Skatwoche von Lermoos



Skatmarathon über 20 Serien/ Preisgelder von rund 40.000 €

**LERMOOS**  
29.05. - 09.06.2003  
\*\*\*\*Hotel Edelweiss

**Leistungspaket:** Übernachtung inkl. HP · Abschlussabend · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis/Tag/p.P.:  
DZ Studio 51,00 € EZ DZ 58,00 €  
Komfort 47,00 € m. Balkon 50,00 €  
Standard 43,00 € o. Balkon 48,00 €  
Gästehaus 43,00 €

Turnierleitung: Peter Reuter  
Serien- und Gesamtwertung

## „Arlberg-Cup“



**WALD AM ARLBERG**  
12.06. - 19.06.2003  
\*\*\*Gasthof Spullersee

**Leistungspaket:** Fahrt im modernen Luxus-Fernreisebus · 7 Übernachtungen inkl. HP · Ausflugsprogramm · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis: Doppelzimmer p.P. 469,00 €  
Doppelzimmer Südseite p.P. 499,00 €  
Einzelzimmer 549,00 €  
Selbstfahrer-Ermäßigung -40,00 €

Turnierleitung: Peter Reuter  
Serien- und Gesamtwertung

## Preußen-Skat



**MECKLENB. SEENPLATTE**  
13.07. - 20.07.2003  
\*\*\*Hotel Seeblick

**Leistungspaket:** Fahrt im modernen Luxus-Fernreisebus · 7 Übernachtungen inkl. HP · umfangreiches Ausflugsprogramm · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis: Doppelzimmer p.P. 499,00 €  
Einzelzimmerzuschlag 80,00 €  
Selbstfahrer-Ermäßigung -40,00 €

Turnierleitung: Edith Treiber  
Serien- und Gesamtwertung

SKATreisen SCHÄFER  
Reisebüro Schäfer GmbH  
Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 11  
53894 Mechernich  
Telefon (02443) 9897-18  
Telefax (02443) 9897-26  
info@SKAT-reisen.de

Ihre individuelle Club-/Vereinsreise arbeiten wir gerne aus! Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an.

Telefon (02443) 9897-18 oder [www.SKAT-reisen.de](http://www.SKAT-reisen.de)